

Wer ist die Nummer eins in der Stadt?

TISCHTENNIS: Derby in Herten.

Herten. Herten hat sich zur heimlichen Tischtennis-Hauptstadt in der Region entwickelt – und Samstag treffen die beiden Spitzenvereine aus der Stadt aufeinander: Der TTC MJK Herten empfängt den Nachbarn SuS Bertlich. Es ist das erste Derby seit der Saison 2017/18.

Vor der **Verbandsliga**-Spielzeit galten die Gäste als erster Abstiegskandidat. Doch aus den bisher vier Begegnungen holten Christian Entz und Co. fünf Zähler. Deshalb erklärt MJK-Sprecher Marius Czempiel den SuS Bertlich auch zum „leichten Favoriten“.

Gleichzeitig verweist der Routinier auf die besonderen Umstände des Spiels, bei dem seine Farben Heimrecht genießen: „Das Derby hat in der Vergangenheit immer für eigene Gesetze gesorgt. Die Spiele waren meist hart umkämpft. Wir wollen gegen den Stadtrivalen gut aussehen und den Sieg holen.“



Derby-Zeit: Benjamin Homann (TTC MJK, o.) trifft auf Bertlichs Dennis Janke.

Christoph Neeb vom SuS Bertlich macht keinen Hehl daraus, dass „du in einem solchen Match unter gar keinen Umständen als Verlierer nach Hause gehen willst“. Er verspricht, „dass wir uns doppelt anstrengen und die Zuschauer ein hochklassiges Meisterschaftsspiel erwarten dürfen“.

Der Gast reist mit der kompletten Mannschaft an. Das heißt: Zum ersten Mal in dieser Saison steht auch Dennis Janke im mittleren Paarkreuz an der Platte. Einspielen konnten sich die Bertlicher bereits Donnerstagabend im vorgezogenen Meisterschaftsspiel bei Ruhrstadt Herne (Bei Redaktionsschluss nicht beendet).

Dass der TTC MJK Herten bis dato erst einmal gewonnen hat, hängt mit dem schweren Auftaktprogramm, einer ausstehenden Begegnung und vor allem den unterschiedlichen Ersatzgestellungen zusammen. Ob am Samstag die stärkste Formation an der Platte steht, entscheidet sich kurzfristig. jos

Tischtennis Verbandsliga: TTC MJK Herten – SuS Bertlich, Samstag 18.30 Uhr, Halle der Willy-Brandt-Realschule, Ernst-Reuter-Platz 10/20.